

Tagesausflug nach Memmingen

Am Donnerstag, den 15. Mai 2025, fand unser Tagesausflug nach Memmingen mit 10 Teilnehmern statt. Pünktlich um 10:59 Uhr sind wir mit der Bahn angekommen und haben bei Sonnenschein am Marktplatz vor dem Rathaus die Stadtführerin getroffen. Sie führte uns durch die Altstadt, welche mit ihren vielen Plätzen, Bürger- und Patrizierhäusern, Palästen und der Stadtbefestigung zu den am besten erhaltenen Städten Süddeutschlands gehört. Sie erzählte zunächst über die Geschichte der Stadt:



Gruppe vor Zunfthaus und Rathaus



Aufmerksame Zuhörer am Marktplatz

Memmingen wurde erstmals 1128 in der Gründungsurkunde für das Kloster Ochsenhausen erwähnt. Unter wechselnder Herrschaft durch die Stauer und Habsburger entwickelte sich die Stadt zu einem Handelszentrum. Es gab ein Regiment der Zünfte von Großkaufleuten und Handwerkern. Unsere Führerin zeigte uns das Haus des schon im 14. Jahrhundert vom Heilig-Geist-Orden gegründeten Fürsorgespitals, in dem auch arme Leute kostenlos versorgt wurden. Es wird jetzt für Feiern und Empfänge genutzt. Ab 1521 wurde die Reformation eingeführt und 1525 haben in einer Versammlung in der Kramer-Zunftstube Vertreter der Bodenseer-, Allgäuer – und Baltinger – Bauern die berühmten 12 Artikel verfasst. In einer sehr informativen und eindrucksvollen Ausstellung zur 500-Jahrfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wird daran erinnert. Beim Stadtrundgang haben wir in den Gassen neben den schönen alten Häusern, die alte Stadtmauer, das Hexenhaus mit dem Schuldturm, auch den Stadtbach besucht, an dem das alljährliche Ausfischen der Forellen gefeiert wird. Am Ende der Führung haben wir die evang.-luth. Kirche St. Martin (ehemals katholisch) mit ihrem reich verzierten Chorgestühl besucht.



Chorgestühl St. Martin



Besuch der Ausstellung 500 Jahre 12 Artikel

Nach dem Mittagessen im Restaurant Weber am Bach und noch einer Einkehr in einer Konditorei mit Kaffee hat uns die DB wieder pünktlich gegen 18 Uhr nach Hause gebracht.